

MOTETTE in der THOMAS KIRCHE



Freitag, den 16. Februar 2007, 18 Uhr

Dietrich Buxtehude

(* ~ 1637, Helsingborg [?]; † 9.5.1707, Lübeck)

Präludium, Fuge und Ciacona in C

BuxWV 137 für Orgel

Ingressus
(Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re	mich.
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,	
Gemeinde:	Herr,	mir zu	hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und		
	dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und		
	immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Lob sei dir, Herr, du König der ewi - gen Herr - lich - keit.

Psalmodie
(Psalmengebet)

Lesung

Dietrich Buxtehude

Mit Fried und Freud ich fahr dahin

vierstimmige Sätze aus der Trauermusik BuxWV 76 auf den Tod seines Vaters Johannes Buxtehude († 22.1.1674, Lübeck) · vorgetragen auf der Orgel

CONTRAPUNCTUS 1 (d-Dorisch, Cantus firmus im Sopran)

*Mit Fried und Freud ich fahr dahin · in Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn · sanft und Stille,
wie Gott mich verbeißen hat, · der Tod ist mein Schlaf worden.*

EVOLUTIO (Stimmentausch, a-Dorisch, Cantus firmus im Baß)

*Das macht Christus, wahr Gottes Sohn, · der treue Heiland,
den du mich, Herr, hast sehen labn · und machst bekannt,
daß er sei das Leben und Heil · in Not und auch im Sterben.*

CONTRAPUNCTUS 2 (d-Dorisch, Cantus firmus im Sopran)

*Den hast du allen fůrgestellt · mit groŐen Gnaden,
zu seinem Reich die ganze Welt · heiŐen laden
durch dein teuer heilsam Wort · an allem Ort erschollen.*

EVOLUTIO (Stimmentausch und -umkehrung, a-Dorisch, Cantus firmus im BaŐ)

*Er ist das Heil und selig Licht · fůr die Heiden,
zu erleuchten, die dich kennen nicht · und zu weiden,
er ist deines Volks Israel · der Preis, Ehr, Freud und Wonne.*

Martin Luther, 1524

Lektion
(Lesung)

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn

Motette BWV Anh. 159 fůr zwei vierstimmige Chůre und Continuo
(entstanden vor 1713)

CHOR

Ich lasse dich nicht,
du segnest mich denn,

mein Jesu.

1. Mose 32:29

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Weil du mein Gott und Vater bist,
dein Kind wirst du verlassen nicht,
du vaterliches Herz.

Ich bin ein armer ErdenkloŐ,
auf Erden weiŐ ich keinen Trost.

Strophe 3 des Liedes »Warum betrůbst du dich, mein Herz«, 1560

Juan de Esquivel Barahona

(* ~ 1562, Ciudad Rodrigo; † ~ 1625, Ciudad Rodrigo)

Ego sum panis vivus

Motette fůr 4 Stimmen

Ego sum panis vivus
qui de caelo descendi:
si quis manducaverit ex hoc pane,
vivet in aeternum.

Joannes 6:51–52

Alleluja.

*Ich bin das lebendige Brot,
das vom Himmel herabgestiegen ist;
wer von diesem Brot iŐt,
lebt in Ewigkeit.*

Joannes 6:51

Halleluja.

Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Lasset uns mit Jesus ziehen« EG 384

Melodie: Johann Schop, 1641

1. GEMEINDE



Las-set uns mit Je-sus zie-hen, sei-nem Vorbild folgen nach,
in der Welt der Welt ent-flie-hen auf der Bahn, die er uns brach,

im-mer-fort zum Himmel rei-sen, ir-disch noch schon himmlisch sein,
 glau-ben recht und le-ben rein, in der Lieb den Glauben wei-sen.
 Treu-er Je-su, bleib bei mir, ge-he vor, ich fol-ge dir.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller)

Lasset uns mit Jesus leiden, · seinem Vorbild werden gleich;
 nach dem Leide folgen Freuden, · Armut hier macht dorten reich,
 Tränensaat, die erntet Lachen; · Hoffnung tröste die Geduld:
 es kann leichtlich Gottes Huld · aus dem Regen Sonne machen.
 Jesu, hier leid ich mit dir, · dort teil deine Freud mit mir!

3. GEMEINDE

Lasset uns mit Jesus sterben; · sein Tod uns vom andern Tod
 rettet und vom Seelverderben, · von der ewiglichen Not.
 Laßt uns töten hier im Leben · unser Fleisch, ihm sterben ab,
 so wird er uns aus dem Grab · in das Himmelsleben heben.
 Jesu, sterb ich, sterb ich dir, · daß ich lebe für und für.

4. CHOR

Lasset uns mit Jesus leben. · Weil er auferstanden ist,
 muß das Grab uns wiedergeben. · Jesu, unser Haupt du bist,
 wir sind deines Leibes Glieder, · wo du lebst, da leben wir;
 ach erkenn uns für und für, · trauer Freund, als deine Brüder!
 Jesu, dir ich lebe hier, · dorten ewig auch bei dir.

Sigmund von Birken, 1653

Canticum
 (Lobgesang)

Nunc dimittis

Der Lobgesang des Simeon – im III. Ton, EG 786.10

ANTIPHON

Bewahre uns, o Herr, wenn wir wachen, behüte uns, wenn wir schlafen,
 auf daß wir wachen mit Christus und ruhen in Frieden.

Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
 den du bereitet hast vor allen Völkern,
 ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

Lukas 2:29–32

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
 wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

ANTIPHON

Bewahre uns, o Herr...

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Benjamin Britten

(* 22.11.1913, Lowestoft, † 4.12.1976, Aldeburgh)

A Hymn to the Virgin

für 2 vierstimmige Chöre

Of one that is so fair and bright

Velut maris stella

Brighter than the day is light,

Parens et puella:

I cry to thee, thou see to me,

Lady, pray thy Son for me,

Tam pia,

That I may come to thee.

Maria!

All this world was forlorn

Eva peccatrice,

Till our Lord was yborn.

De te genetrice.

With *ave* it went away

Darkest night, and comes the day

Salutis;

The well springeth out of thee.

Virtutis.

Lady, flow'r of ev'ry thing

Rosa sine spina,

Thou bare Jesu, Heaven's King,

Gratia divina:

Of all thou bear'st the prize,

Lady, queen of paradise

Electa:

Maid mild, mother es

Effecta.

*Von einer, die ist so bold und schön
gleichwie ein Meeresstern*

schöner als der Tag ist licht,

Mutter und Mädchen:

ich ruf zu dir, du sieh auf mich,

Herrin, bitte deinen Sohn für mich,

du so fromme,

daß ich zu dir kommen kann.

Maria!

Alle Welt war verlor'n

durch Eva, die Sünderin,

bis unser Herr ward geboren,

durch dich, Erzeugerin.

Mit dem Gruß verschwand

die dunkelste Nacht, und kommt der Tag

des Heils,

da die Quelle dir entspringt

der Macht.

Herrin, Blume aller Dinge,

Rose ohne Dornen,

du trugst Jesus, den Himmelskönig,

durch göttliche Gnade:

Von allen trägst du den Preis,

Herrin, Königin des Paradieses,

Erwählte:

Sanfte Jungfrau, zur Mutter

gemacht worden.

anonym, um 1300

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Zum Abendsegen

für vierstimmigen Chor

Herr, sei gnädig unserm Fleh'n und erfülle uns mit deinem Geist;

Herr, sei gnädig unserm Fleh'n und schreib in unser Herz dein Gebot,

Herr, erhör' uns!

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Lasset uns bene - dei - en dem Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Francisco Guerrero

(* ~ 1528, Sevilla; † 8.11.1599, Sevilla)

Gloriose confessor Domini

Erster Teil der Motette »in festo S. Dominici« (4. August)

für 4 Stimmen (Druck: Venedig 1570)

Gloriose confessor Domini,
beate Pater Dominice,
vitam angelicam gerens in terris,
speculum bonorum factus es mundo.

*Ruhreicher Bekenner des Herren,
glückseliger Vater Dominikus,
englisches Leben auf Erden schaffend,
ward die Welt ein Abbild des Guten.*

Andreas Düben

(* 19.12.1558, Lützen; † 19.5.1625, Leipzig; Thomasorganist 1595–1625)

Praeludium ex E vel A

für Orgel pedaliter

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Schwer zu durchschauen ist die Werkgeschichte der Motette »Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn«. Im frühen 19. Jahrhundert wurde das Werk sowohl Johann Sebastian Bach als auch seinem Eisenacher Oheim Johann Christoph Bach (1642–1703), dem in der Familienchronik sogenannten »großen und ausdrückenden Componisten« zugewiesen, doch haben neuere Untersuchungen die letztgenannte Zuschreibung nicht bestätigen können. Überliefert ist die Motette (ohne den ihr erst im 19. Jahrhundert hinzugesetzten Schlusschoral) in einer leider beschädigten und daher keinen Komponistennamen aufweisenden Partitur aus den Jahren 1712/13, die größtenteils die Schriftzüge von Bachs Weimarer Schüler Philipp David Kräuter (1690–1741, nachmals Kantor in Augsburg), zum kleineren Teil auch diejenigen J. S. Bachs. Da Harmonik und Satzweise eher auf das frühe 18. als auf das späte 17. Jahrhundert deuten, gilt derzeit J. S. Bach als ihr Komponist; Entstehungsanlaß und Aufführungsumstände bleiben allerdings weiterhin im Dunkeln. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel
Katharina Schrade – Sopran · David Erler – Altus
Patrick Grahl – Tenor · Tobias Ay – Baß
Steffen Hoffmann – Violoncello · Claus-Peter Nebelung – Kontrabaß
LEIPZIGER VOCALENSEMBLE
Leitung: Philipp Amelung

Vorschau: Sonnabend, 17. Februar 2007, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
J. S. Bach: Kantate BWV 150 »Nach dir, Herr, verlanget mich«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Leipziger Vocalensemble ·
Leipziger Barockorchester · Leitung: Philipp Amelung

Sonntag Estomihi, 18. Februar 2007, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Johannes Unger (Orgel) · Leipziger Vocalensemble · Leitung: Philipp Amelung

Freitag, 23. Februar 2007, 18 Uhr · Sonnabend, 24. Februar 2007, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johannes Unger (Orgel) · Hallenser Madrigalisten · Leitung: Sebastian Reim

Sonntag Invocavit, 25. Februar 2007, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Johannes Unger (Orgel) ·
Thomas Oertel-Gormanns (Baß) · Almuth Reuther (Orgelbegleitung)

LEIPZIGER VOCAL-ENSEMBLE Sonnabend, 10. März 2007, 19.30 Uhr
Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245
Andrea Brown (Sopran), David Erler (Altus), Herbert Nettinger (Tenor),
Christian Hiltz (Baß, Arien), Tobias Bernd (Baß, Christus) ·
Leipziger Vocalensemble · Barockorchester »La Banda« ·
Leitung: Philipp Amelung

Ostermontag, 9. April 2007, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Festgottesdienst
Johannes Weyrauch: Osterkantate WeyWV 14a »An dem ersten Tage der Woche«
für Chor, zwei Klarinetten, Streicher und Orgel
Leipziger Vocalensemble · Leitung: Philipp Amelung

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Das Leipziger Vocalensemble unternimmt vom 25. bis 28. Mai 2007 seine erste Reise mit dem neuen Chorleiter Philipp Amelung nach Mallorca und freut sich, wenn interessierte Damen und Herren daran teilnehmen. Natürlich wünschen wir uns, daß das Proben und Auftreten in unserer Gemeinschaft dazu verleitet, langfristig im Vocalensemble mitzusingen, allerdings ist das keine Voraussetzung. Wir sind an Tenöre besonders interessiert, freuen uns aber auch über jede andere junge und motivierte Stimme. Bitte melden Sie sich bei Maria Oldag (mariaoldag@hotmail.de) oder direkt bei Philipp Amelung (philipp.amelung@gmx.de).

MOTETTE in der THOMAS KIRCHE

Sonnabend, den 17. Februar 2007, 15 Uhr

Dietrich Buxtehude

(* ~ 1637, Helsingborg [?]; † 9.5.1707, Lübeck)

Präludium, Fuge und Ciacona in C

BuxWV 137 für Orgel

Francisco Guerrero

(* ~ 1528, Sevilla; † 8.11.1599, Sevilla)

Gloriose confessor Domini

Erster Teil der Motette »in festo S. Dominici« (4. August) für 4 Stimmen (Druck: Venedig 1570)

Gloriose confessor Domini,
beate Pater Dominice,
vitam angelicam gerens in terris,
speculum bonorum factus es mundo.

*Ruhmreicher Bekenner des Herren,
glückseliger Vater Dominikus,
englisches Leben auf Erden schaffend,
ward die Welt ein Abbild des Guten.*

Dietrich Buxtehude

Mit Fried und Freud ich fahr dahin

vierstimmige Sätze aus der Trauermusik BuxWV 76 auf den Tod seines Vaters
Johannes Buxtehude († 22.1.1674, Lübeck) · vorgetragen auf der Orgel

CONTRAPUNCTUS 1 (d-Dorisch, Cantus firmus im Sopran)

*Mit Fried und Freud ich fahr dahin · in Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn · sanft und Stille,
wie Gott mich verheißten hat, · der Tod ist mein Schlaf worden.*

EVOLUTIO (Stimmentausch, a-Dorisch, Cantus firmus im Baß)

*Das macht Christus, wahr Gottes Sohn, · der treue Heiland,
den du mich, Herr, hast sehen lahn · und machst bekannt,
daß er sei das Leben und Heil · in Not und auch im Sterben.*

CONTRAPUNCTUS 2 (d-Dorisch, Cantus firmus im Sopran)

*Den hast du allen fürgestellt · mit großen Gnaden,
zu seinem Reich die ganze Welt · heißen laden
durch dein teuer heilsam Wort · an allem Ort erschollen.*

EVOLUTIO (Stimmentausch und -umkehrung, a-Dorisch, Cantus firmus im Baß)

*Er ist das Heil und selig Licht · für die Heiden,
zu erleuchten, die dich kennen nicht · und zu weiden,
er ist deines Volks Israel · der Preis, Ehr, Freud und Wonne.*

Martin Luther, 1524

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn

Motette BWV Anh. 159 für zwei vierstimmige Chöre und Continuo (vor 1713)

CHOR

Ich lasse dich nicht,
du segnest mich denn,

1. Mose 32:29

mein Jesu.

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Weil du mein Gott und Vater bist,
dein Kind wirst du verlassen nicht,
du väterliches Herz.

Ich bin ein armer Erdenkloß,
auf Erden weiß ich keinen Trost.

Strophe 3 des Liedes »Warum betrübst du dich, mein Herz«, 1560

Benjamin Britten

(* 22.11.1913, Lowestoft, † 4.12.1976, Aldeburgh)

A Hymn to the Virgin

für 2 vierstimmige Chöre

Of one that is so fair and bright

Velut maris stella

Brighter than the day is light,

Parens et puella:

I cry to thee, thou see to me,

Lady, pray thy Son for me,

Tam pia,

That I may come to thee.

Maria!

All this world was forlorn

Eva peccatrice,

Till our Lord was yborn.

De te genetrice.

With *ave* it went away

Darkest night, and comes the day

Salutis;

The well springeth out of thee.

Virtutis.

Lady, flow'r of ev'ry thing

Rosa sine spina,

Thou bare Jesu, Heaven's King,

Gratia divina:

Of all thou bear'st the prize,

Lady, queen of paradise

Electa:

Maid mild, mother es

Effecta.

*Von einer, die ist so hold und schön
gleichwie ein Meeresstern*

schöner als der Tag ist licht,

Mutter und Mädchen:

ich ruf zu dir, du sieh auf mich,

Herrin, bitte deinen Sohn für mich,

du so fromme,

daß ich zu dir kommen kann.

Maria!

Alle Welt war verlorn

durch Eva, die Sünderin,

bis unser Herr ward geboren,

durch dich, Erzeugerin.

Mit dem Gruß verschwand

die dunkelste Nacht, und kommt der Tag

des Heils,

da die Quelle dir entspringt

der Macht.

Herrin, Blume aller Dinge,

Rose ohne Dornen,

du trugst Jesus, den Himmelskönig,

durch göttliche Gnade:

Von allen trägst du den Preis,

Herrin, Königin des Paradieses,

Erwählte:

Sanfte Jungfrau, zur Mutter

gemacht worden.

anonym, um 1300

Juan de Esquivel Barahona

(* ~ 1562, Ciudad Rodrigo; † ~ 1625, Ciudad Rodrigo)

Ego sum panis vivus

Motette für 4 Stimmen

Ego sum panis vivus
qui de caelo descendi:
si quis manducaverit ex hoc pane,
vivet in aeternum.

*Ich bin das lebendige Brot,
das vom Himmel herabgestiegen ist;
wer von diesem Brot ißt,
lebt in Ewigkeit.*

Joannes 6:51-52

Johannes 6:51

Alleluja.

Halleluja.

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835-1847)

Zum Abendsegen

für vierstimmigen Chor

Herr, sei gnädig unserm Fleh'n und erfülle uns mit deinem Geist;
Herr, sei gnädig unserm Fleh'n und schreib in unser Herz dein Gebot,
Herr, erhör' uns!

Gemeindeliied »Lasset uns mit Jesus ziehen« EG 384

Melodie: Johann Schop, 1641

1. GEMEINDE



Las-set uns mit Je - sus zie-hen, sei-nem Vorbild folgen nach,
in der Welt der Welt ent-flie-hen auf der Bahn, die er uns brach,



im-mer-fort zum Himmel rei-sen, ir-disch noch schon himmlisch sein,



glau-ben recht und le-ben rein, in der Lieb den Glauben wei-sen.



Treu-er Je-su, bleib bei mir, ge - he vor, ich fol - ge dir.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller)

Lasset uns mit Jesus leiden, · seinem Vorbild werden gleich;
nach dem Leide folgen Freuden, · Armut hier macht dorten reich,
Tränensaat, die erntet Lachen; · Hoffnung tröste die Geduld;
es kann leichtlich Gottes Huld · aus dem Regen Sonne machen.
Jesus, hier leid ich mit dir, · dort teil deine Freud mit mir!

3. GEMEINDE

Lasset uns mit Jesus sterben; · sein Tod uns vom andern Tod
rettet und vom Seelverderben, · von der ewiglichen Not.
Laßt uns töten hier im Leben · unser Fleisch, ihm sterben ab,
so wird er uns aus dem Grab · in das Himmelsleben heben.
Jesu, sterb ich, sterb ich dir, · daß ich lebe für und für.

4. CHOR

Lasset uns mit Jesus leben. · Weil er auferstanden ist,
muß das Grab uns wiedergeben. · Jesu, unser Haupt du bist,
wir sind deines Leibes Glieder, · wo du lebst, da leben wir;
ach erkenn uns für und für, · trauter Freund, als deine Brüder!
Jesu, dir ich lebe hier, · dorten ewig auch bei dir.

Sigmund von Birken, 1653

Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach Nach dir, Herr, verlanget mich

Kantate BWV 150 (vor 1708?)

1. SINFONIA

2. CORO

Nach dir, Herr verlanget mich. Mein Gott,
ich hoffe auf dich. Laß mich nicht zuschan-
den werden, daß sich meine Feinde nicht
freuen über mich.

Psalm 25:1-2

3. ARIA (SOPRANO)

Doch bin und bleibe ich vergnügt,
obgleich hier zeitlich toben
Kreuz, Sturm und andre Proben,
Tod, Höll und was sich fügt.
Ob Unfall schlägt den treuen Knecht,
Recht ist und bleibet ewig Recht.

4. TUTTI

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre
mich; denn du bist der Gott, der mit hilft,
täglich harre ich dein.

Psalm 25:5

5. ARIA (TERZETTO ALTO, TENORE, BASSO)

Zedern müssen von den Winden
oft viel Ungemach empfinden,
oftmals werden sie verkehrt.
Rat und Tat auf Gott gestellet,
achtet nicht, was widerbellet,
denn sein Wort ganz anders lehrt.

6. CORO

Meine Augen sehen stets zu dem Herrn; denn
er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.

Psalm 25:15

7. TUTTI. CIACONA

Meine Tage in dem Leide
endet Gott dennoch zur Freude.
Christen aus den Dornenwegen
Führen Himmels Kraft und Segen.

Bleibet Gott mein treuer Schutz,
achte ich nicht Menschentrutz.
Christus, der uns steht zur Seiten,
hilft uns täglich sieghaft streiten.

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

In stilistischer Hinsicht hat die Kantate »Nach dir, Herr, verlanget mich« sich schon manche Kritik und auch Fragen nach ihrer Echtheit gefallen lassen müssen. In der Tat gibt das nur in einer Leipziger Abschrift aus dem Jahre 1755 überlieferte Werk der Forschung einige Rätsel auf. Jedoch hindert nichts die Annahme, daß es sich um eine der frühesten Kantatenschöpfungen Johann Sebastian Bachs handelt, ein Werk, das möglicherweise noch vor den ersten sicher bezeugten Vokalkompositionen aus der Mühlhäuser Zeit (1707/08) anzusetzen ist und somit den etwa 20jährigen Arnstädter Organisten auf der Suche nach einer eigenen Musiksprache zeigt. Eine kirchenjahreszeitliche Bestimmung ist für diese Kantate nicht überliefert, und auch über die Herkunft des relativ kurzen und schlichten Textes ist nichts bekannt. Dieser kombiniert Verse aus Psalm 25 mit frei gedichteten Strophen, die als Ausdeutung des jeweils vorangegangenen Psalmworts gelten können.

Charakteristisch für große Teile der Komposition ist die aus der Tradition des 17. Jahrhunderts erwachsene Kleinteiligkeit, die mit ungebändigtem Erfindungsreichtum die Konturen des Textes nachzuzeichnen unternimmt. Größer dimensionierte Zusammenhänge erscheinen nur hin und wieder; sie resultieren aus der Anwendung der Fugenform am Schluß des ersten beziehungsweise dritten Psalmabschnitts sowie insbesondere aus dem Zusammenspiel von Bindung und Freiheit in dem abschließenden Variationssatz, einer Chaconne im 3/2-Takt. Berühmtheit erlangte deren Baßthema durch Johannes Brahms, der 1885 bei der Komposition des Schlußsatzes seiner IV. Sinfonie auf das Finale der rätselhaften Bach-Kantate zurückgriff.

Ähnlich schwer zu durchschauen ist auch die Werkgeschichte der Motette »Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn«. Im frühen 19. Jahrhundert wurde das Werk sowohl Johann Sebastian Bach als auch seinem Eisenacher Oheim Johann Christoph Bach (1642–1703), dem in der Familienchronik sogenannten »großen und ausdrückenden Componisten« zugewiesen, doch haben neuere Untersuchungen die letztgenannte Zuschreibung nicht bestätigen können. Überliefert ist die Motette (ohne den ihr erst im 19. Jahrhundert hinzugesetzten Schlußchoral) in einer leider beschädigten und daher keinen Komponistennamen aufweisenden Partitur aus den Jahren 1712/13, die größtenteils die Schriftzüge von Bachs Weimarer Schüler Philipp David Kräuter (1690–1741, nachmals Kantor in Augsburg), zum kleineren Teil auch diejenigen J. S. Bachs. Da Harmonik und Setzweise eher auf das frühe 18. als auf das späte 17. Jahrhundert deuten, gilt derzeit J. S. Bach als ihr Komponist; Entstehungsanlaß und Aufführungsumstände bleiben allerdings weiterhin im Dunkeln. (HJS)

Die heutige Aufführung der Kantate BWV 150 »Nach dir, Herr, verlanget mich« von J. S. Bach wurde unterstützt durch die Stadt Leipzig und Heart of Compassion Fund, Santa Cruz, California (Jane Hancock).

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Jana Reiner, Katharina Schrade – Sopran

David Erler – Altus

Patrick Grahl – Tenor

Daniel Ochoa, Tobias Ay – Baß

LEIPZIGER VOCALENSEMBLE

Leitung: Philipp Amelung

LEIPZIGER BAROCKORCHESTER

Konstanze Beyer – Konzertmeisterin

Axel Andrae – Fagott

Steffen Hoffmann – Violoncello

Claus-Peter Nebelung – Kontrabaß

Vorschau: Sonntag Estomihi, 18. Februar 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Johannes Unger (Orgel) · Leipziger Vocalensemble · Leitung: Philipp Amelung

Freitag, 23. Februar 2007, 18 Uhr · Sonnabend, 24. Februar 2007, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johannes Unger (Orgel) · Hallenser Madrigalisten · Leitung: Sebastian Reim

Sonntag Invocavit, 25. Februar 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Johannes Unger (Orgel) ·

Thomas Oertel-Gormanns (Baß) · Almuth Reuther (Orgelbegleitung)

LEIPZIGER SONNABEND, 10. MÄRZ 2007, 19.30 UHR

VOCAL-

ENSEMBLE

Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245

Andrea Brown (Sopran), David Erler (Altus), Herbert Nettinger (Tenor),

Christian Hiltz (Baß, Arien), Tobias Bernd (Baß, Christus) ·

Leipziger Vocalensemble · Barockorchester »La Banda« ·

Leitung: Philipp Amelung

Ostermontag, 9. April 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Festgottesdienst

Johannes Weyrauch: Osterkantate WeyWV 14a »An dem ersten Tage der Woche«
für Chor, zwei Klarinetten, Streicher und Orgel

Leipziger Vocalensemble · Leitung: Philipp Amelung

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Das Leipziger Vocalensemble unternimmt vom 25. bis 28. Mai 2007 seine erste Reise mit dem neuen Chorleiter Philipp Amelung nach Mallorca und freut sich, wenn interessierte Damen und Herren daran teilnehmen. Natürlich wünschen wir uns, daß das Proben und Auftreten in unserer Gemeinschaft dazu verleitet, langfristig im Vocalensemble mitzusingen, allerdings ist das keine Voraussetzung. Wir sind an Tenöre besonders interessiert, freuen uns aber auch über jede andere junge und motivierte Stimme. Bitte melden Sie sich bei Maria Oldag (mariaoldag@hotmail.de) oder direkt bei Philipp Amelung (philipp.amelung@gmx.de).